

Waldandacht im Mai am restaurierten Bildstöckel in Altenbach

Karl Maisel aus Altenbach liebte Südtirol, das er von zahlreichen Urlaubsaufenthalten gut kannte, und er liebte die „Marterl“, die Bildstöcke, die als Ausdruck der



Volksfrömmigkeit an zahlreichen Wegen im Alpenland stehen und zu einem stillen Gebet einladen. Davon inspiriert schuf er 1994 an einem Waldstück in Altenbach etwas oberhalb des Seniorenhauses Ella ein Bildstöckel aus einem Kiefernbaum. Das Bildnis selbst, eine Holzschnitzerei „Maria mit Kind“, ließ er in einer Holzschnitzerwerkstatt für christliche Kunst anfertigen. Im Rahmen einer Andacht wurde das Bildstöckel im Mai 1994 geweiht. Seit dieser Zeit findet jährlich im Mai eine Waldandacht am Bildstöckel statt. So auch in diesem Jahr, wo sich an die achtzig Besucher zu der traditionellen Waldandacht unter den Kronen alter Fichten und Buchen einfanden.



Die Andacht hielt der Gemeindereferent Laith Mtity, und diese wurde vom Katholischen Kirchenchor St. Michael Altenbach musikalisch umrahmt. Extra für diesen Anlass studierte der Chor auch ein neues Stück ein. „Mit dir, Maria singen wir“ erlebte hier seine Uraufführung. Außerdem kam „Sancta Maria“ zum Gehör, bevor die Andacht musikalisch mit dem „Ave Maria Glöcklein“ mit der choreigenen Solistin Nina Di Noto ausklang.



Da Insektenfraß und Moder dem Unterteil des Bildstöckels über die Jahre zugesetzt hatten, ließ es Familie Maisel im Vorfeld restaurieren und mit einer Plakette über dessen Historie versehen. Weil das Bildstöckel gewissermaßen zum zweiten Mal der Öffentlichkeit präsentiert

wurde, lud Familie Maisel nach der Andacht die Besucher zur Feier des Anlasses zu Grillwürstchen und Brötchen ein. Die Getränke steuerte der Kirchenchor bei. Das war zudem ein idealer und feierlicher Rahmen, mit dem der Kirchenchor ein Versäumnis ausgleichen konnte. Aufgrund einer technischen Panne waren drei verdiente



ehemalige Sängerinnen und Sänger bei der Chorversammlung im Januar nicht geehrt worden. Der Vorsitzende Peter Reinhardt entschuldigte sich nochmals öffentlich für das Missgeschick, hob hervor, wie wertvoll die Zeit der drei Jubilare im Kirchenchor gewesen war und wünschte ihnen noch alles Gute für die Zukunft. „Und ich hoffe, dass uns noch viel Zeit bleibt, die wir gemeinsam bei Aktivitäten des Chores verbringen dürfen“, schloss er seine kurze Ansprache und überreichte die Urkunden. Für 75 Jahre aktive Mitgliedschaft im Kirchenchor wurden Edith Maisel und Franz Kunkel geehrt, für 65 Jahre Anna Fitzer. „Das ist doppelt so lang, wie ich alt bin!“, bemerkte der Gemeindereferent Laith Mtty anerkennend, bevor er die Besucher im Namen der Familie Maisel und des Kirchenchors zum gemütlichen Beisammensein einlud. (Text & Bilder: rome)